

# Protokoll Gründungsparteitag Neue Liberale NRW

17.10.2015 im Glockensaal Velbert Beginn 10:50 Uhr

TOP 1) Begrüßung durch die Bundesvorsitzende Sylvia Canel.

TOP 2) Wahl des Parteitagspräsidiums (per Kartenzeichen):

Vorsitzender Christian Bethke, Stellvertreter Felix Spiecker, Protokollant Frank Zankl, Vertreter Andreas Westermeier, alle einstimmig.

TOP 3) Geschäftsordnung des Landesparteitags einstimmig angenommen (per Kartenzeichen)

TOP 4) Tagesordnung des Landesparteitags - keine Nachfragen oder Änderungswünsche, einstimmig angenommen (per Kartenzeichen), eine Enthaltung (Frank Zankl kündigt an, dass er seinen Antrag zur Akkreditierung von Mitgliedern, die ihre Beiträge nicht bezahlt haben, zurückzieht, da nur er und Jürgen Kirschsieper betroffen sind und beide erklären, dass sie kein Problem damit haben, nicht mitzustimmen. Die grundsätzliche Frage scheint in der Bundessatzung nicht eindeutig zu sein, bleibt aber ungeklärt).

TOP 5) Wahl des Wahlleiters bzw. Wahlprüfers (der Begriff wurde alternierend verwendet) - Sylvia Canel, einstimmig; Wahlhelfer Holger Brehmer und Eckert Augustin, einstimmig (alle per Kartenzeichen).

TOP 6) Satzung der Landesgruppe:

- Diskussion zu §7 Absatz 11, Unterbrechung der Sitzung 11:15 bis 11:30 zur Klärung rechtlicher Fragen, dann eingefügt an den Schluss von Absatz 11: "Zur Gültigkeit der Beschlüsse ist es erforderlich, dass der Gegenstand in der Einladung bezeichnet wurde."

Parteitagspräsident holt ein Meinungsbild per Kartenzeichen dazu ein: 10 dafür, 2 Enthaltungen.

- Diskussion über die Anzahl der zwingend zu wählenden Vorstandsmitglieder.

§10 Absatz 1 (1) (Dem Landesvorstand gehören bis zu sieben Mitglieder der Landesgruppe an); zweiter Spiegelstrich wird geändert in "bis zu zwei stellvertretende Vorsitzende".

Abstimmung über die Satzung per Kartenzeichen: Einstimmig

Parteitagspräsident verkündet: damit ist der Landesverband NRW der Neuen Liberalen gegründet!

TOP 7) Verabschiedung des Wahlverfahrens:

Parteitagspräsident schlägt als Wahlverfahren vor: relative Mehrheit in geheimer Wahl, der Kandidat mit den meisten Stimmen gewinnt. Die ausgegebenen Stimmzettel müssen vom Wählenden mit der Nummer des Wahlgangs versehen werden. Gibt es nur einen Kandidaten, bedeutet ein Kreuz bei 1 Ja, Kreuz bei 2 bedeutet Nein. Bei mehr Kandidaten wird jedem Kandidaten eine Nummer zugeordnet. Gibt es Stellvertreter, wird jeder Posten in einem Wahlgang gewählt. Der Zweitplatzierte im ersten Wahlgang ist also nicht automatisch als Stellvertreter gewählt sondern muss in einen weiteren Wahlgang, für den sich auch noch weitere Kandidaten bewerben können, eine weitere Vorstellung ist möglich wenn gewünscht. Ein Kreuz bei einer nicht vergebenen Nummer bedeutet Enthaltung, kein Kreuz auf dem abgegebenen Wahlzettel macht ihn ungültig. Vorschlag zum Wahlverfahren einstimmig angenommen (per Kartenzeichen).

Während der Wahlen gibt die Wahlleiterin Sylvia Canel den Vorsitz an den Parteitagspräsidenten Christian Bethke ab.

TOP 8) Wahl des Vorsitzenden:

Thomas Küppers ist der einzige Kandidat.

Thomas Küppers stellt sich vor.

Auszählungspause 11:52 bis 12:07

Gewählt (Wahlzettel 1) Thomas Küppers mit 12 gültigen Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen

Thomas Küppers nimmt die Wahl an.

TOP 9) Wahl des Vertreters des Vorsitzenden (der Vertreter):

Parteitagspräsident fragt ein Meinungsbild ab wie viele Stellvertreter gewählt werden sollen (per Kartenzeichen). Die Mehrheit (8) stimmt für die maximale Anzahl (bis zu zwei Stellvertreter).

Kandidaten: Andreas Born und Michael Dedy.

Andreas Born stellt sich vor, Michael Dedy ist wegen Krankheit nicht anwesend, Thomas Küppers verliert die Vorstellungsrede von Michael Dedy.

Auszählungspause 12:18 bis 12:20

12 abgegebene Stimmen, alle gültig.

Gewählt (Wahlzettel 2) als 1. stellvertretender Vorsitzender Andreas Born mit 9 Stimmen. Michael Dedy erhält 3 Stimmen.

Andreas Born nimmt die Wahl an.

Wahl zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden:

Es melden sich keine weiteren Kandidaten, eine weitere Vorstellung von Michael Dedy wird nicht gewünscht.

Auszählungspause 12:24 bis 12:26.

12 abgegebene Stimmen, 1 ungültig.

Gewählt (Wahlzettel 3) als 2. stellvertretender Vorsitzender Michael Dedy mit 7 Ja, 4 Nein.

Michael Dedy nimmt die Wahl an.

TOP 10) Wahl des Schatzmeisters:

Thomas Küppers schlägt Thomas Fischer vor.

Thomas Fischer stellt sich vor.

Auszählungspause 12:31 bis 12:33

12 abgegebene Stimmen, alle gültig.

Gewählt (Wahlzettel 4) Thomas Fischer mit 11 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

Thomas Fischer nimmt die Wahl an.

TOP 11) Wahl des Vertreters des Schatzmeisters:

Zunächst meldet sich kein Kandidat. Der Parteitagpräsident unterbricht daher die Sitzung von 12:36 bis 12:45.

Sylvia Canel schlägt Anna Dolic vor.

Anna Dolic stellt sich vor.

Auszählungspause 12:49 bis 12:52.

12 abgegebene Stimmen, alle gültig.

Gewählt (Wahlzettel 5) Anna Dolic mit 9 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen.

Anna Dolic nimmt die Wahl an.

TOP 12) Wahl des Generalsekretärs:

Felix Spiekers schlägt Timo Spors vor.

Protokollant Frank Zankl tritt als weiterer Kandidat an, Andreas Westermeier übernimmt als Protokollant.

Unterbrechung der Sitzung, da zunächst die Wählbarkeit von Frank Zankl geklärt werden muss.

Präsidium stellt die Wählbarkeit von Frank Zankl fest.

Frank Zankl stellt sich vor.

Timo Spors stellt sich vor.

Beide erklären, dass sie auch bereit wären, als stellvertretender Generalsekretär zu arbeiten.

Auszählungspause 13:02 bis 13:06.

11 abgegebene Stimme, alle gültig .

Gewählt (Wahlzettel 6) Timo Spors mit 7 Stimmen, Frank Zankl erhält 2 Stimmen, 2 Enthaltungen.

Timo Spors nimmt die Wahl an.

Wahl zum stellvertretenden Generalsekretär:

Es melden sich keine weiteren Kandidaten.

Auszählungspause 13:10 bis 13:12.

11 abgegebene Stimmen, alle gültig.

Gewählt (Wahlzettel 7) Frank Zankl mit 10 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen.

Frank Zankl nimmt die Wahl an.

TOP 13) Der gewählte Vorstand versammelt sich für ein Foto.

anschließend

Rede des Vorsitzenden Thomas Küppers (13:17 bis 13:25).

Andreas Westermeier gibt Protokoll wieder an Frank Zankl ab.

TOP 14) Wahl des Landesschiedsgerichts:

Der Parteitagpräsident schlägt offene Wahl vor, weist aber darauf hin, dass geheime Wahl durchgeführt werden müsste, wenn sie jemand beantragt. Niemand beantragt geheime Wahl.

Als Richter treten zur Wahl an Andreas Westermeier und Nicolaus Meyer.

Per Kartenzeichen erhalten beide Kandidaten jeweils 11 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung, damit sind beide gewählt.

Andreas Westermeier und Nicolaus Meyer nehmen die Wahl an.

Thomas Küppers schlägt Ulrich Weber und Jürgen Kirschsieper als Laienrichter vor. Laut Satzung kann aber nur ein Laienrichter gewählt werden. Daher gibt es eine offene Abstimmung mit blauen und roten Karten. Diese geht mit 4 zu 4 unentschieden aus.

Der Parteitagpräsident schlägt eine Entscheidung per Münzwurf vor. Alle Akkreditierten und die Kandidaten sind einverstanden.

Ulrich Weber gewinnt den Münzwurf und nimmt die Wahl an.

TOP 15) Wahl der Kassenprüfer:

Der Parteitagpräsident merkt an, dass laut Satzung mindestens zwei Kassenprüfer gewählt werden müssen. Diese Wahl ist aber nicht in der Tagesordnung aufgeführt. Der Parteitagpräsident fragt, ob es Einsprüche dagegen gibt, diesen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen. Es gibt keine Einsprüche.

Zur Wahl stellen sich Thomas Geduhn und Jürgen Kirschsieper.

Der Parteitagpräsident schlägt offene Wahl vor, weist aber darauf hin, dass geheime Wahl durchgeführt werden müsste, wenn sie jemand beantragt. Niemand beantragt geheime Wahl.

Beide Kandidaten werden einstimmig per Kartenzeichen gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 16) Verabschiedung Resolutionen:

a) Resolution von Thomas Vogt: Demokratie braucht keine Sperrklausel.

Da der Antragsteller nicht anwesend ist, verliert Thomas Geduhn die Resolution.

Der Parteitagpräsident macht darauf aufmerksam, dass laut Satzung eine 2/3 Mehrheit für Resolutionen nötig ist.

Die Resolution wird mit 12 Ja-Stimmen einstimmig (per Kartenzeichen) angenommen.

b) Antrag von Thomas Küppers und Manuel Schulze: Europa wird Eins - NRW ist das Herz von Europa.

Thomas Küppers stellt den Antrag vor.

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen einstimmig (per Kartenzeichen) angenommen bei einer Enthaltung.

**Schlussworte:**

Holger Brehmer gibt eine persönliche Erklärung ab, da er für den Bundesvorstand kandidieren will.

Thomas Küppers dankt allen, die mitgeholfen haben, den Parteitag zu organisieren und hält eine Schlussrede.

**Ende des Landesparteitages 14 Uhr 00**

Es waren 12 Stimmberechtigte Mitglieder anwesend und zwei Mitglieder ohne Stimmrecht. Ferner waren ca. 10 Gäste über den Landesparteitag verteilt anwesend.

Die Original-Stimmzettel wurden nach Wahlgängen sortiert in Briefumschlägen versiegelt und nach dem Landesparteitag Sylvia Canel zur Verwahrung im Parteibüro Hamburg übergeben.

Frank Zankl  
Protokollant

Andreas Westermeier  
Protokollant

Christian Bethke  
Parteitagspräsident